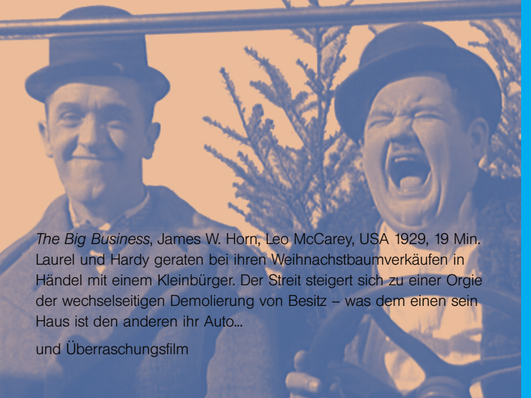
13. November 2014 I 20 Uhr
Kinothek Asta Nielsen

Conny Kaus. **ZERSTÖRUNGSLUST**
Reflexionen zwischen Psychoanalyse und Kino 3
Vortrag, Filme, Gespräch

Kino und Psychoanalyse sind beides gesellschaftliche Institutionen, in denen die Triebe und die Sexualität Obdach fanden. Heute scheint das zweifelhaft. Donald W. Winnicotts Schriften geben eine Perspektive, wie sich die intersubjektive Konstitution des psychischen Subjektes unter Anerkennung der Alterität des Anderen denken lassen kann, ohne triebtheoretische Ansätze aufgeben zu müssen. In diese Sicht werden an diesem Abend Filme gerückt, die Zerstörungslust feiern – eine Zuflucht der Sexualität vielleicht, die anders nur noch klischierten oder gar keinen Ausdruck findet. ›Das Subjekt sagt gewissermaßen zum Objekt: Ich habe dich zerstört!‹, und das Objekt nimmt diese Aussage an. Von nun an sagt das Subjekt: ›Hallo, Objekt! Ich habe dich zerstört! Ich liebe dich! Du bist für mich wertvoll, weil du überlebt hast, obwohl ich dich zerstört habe! Obwohl ich dich liebe, zerstöre ich dich in meiner (unbewußten) Phantasie.‹“ (Winnicott) Dies ist ein sehr beneidenswertes Subjekt! Es hat die Fähigkeit zur Objektverwendung! Was bedeutet dies jedoch? In der kurzen Passage beschreibt Winnicott nicht weniger, als die Entstehung der menschlichen Phantasie und des Wirklichkeitssinns des Menschen aus der Triebkraft der Zerstörungslust. Um beides, Phantasie und Wirklichkeitssinn, geht es auch im Kino.



The Big Business, James W. Horn, Leo McCarey, USA 1929, 19 Min.
Laurel und Hardy geraten bei ihren Weihnachstbaumverkäufen in Händel mit einem Kleinbürger. Der Streit steigert sich zu einer Orgie der wechselseitigen Demolierung von Besitz – was dem einen sein Haus ist den anderen ihr Auto…

und Überraschungsfilm

20. November 2014 I 20 Uhr
Mal Seh'n Kino

VULVA
R, B Claudia Richarz, Ulrike Zimmermann, Kamera Claudia Richarz

In Anwesenheit von Claudia Richarz und Ulrike Zimmermann
Grußwort Gabriele Wenner, Leiterin des Frauenreferates

»Das Zeigen der Vulva vertreibt Bären und Löwen, lässt den Weizen höher wachsen und beruhigt Sturmfluten.« Von diesem kraftvollen mittelalterlichen Bild des weiblichen Genitals ist in der heutigen Öffentlichkeit wenig geblieben. Wir sehen ein an den Attraktivitätsstandards der Pornoindustrie orientiertes Idealbild der glatten, brötchenförmigen Vulva mit gleichmäßigen Labien, über das kaum eine Frau natürlicherweise verfügt. Wie kam es dazu? Zwei Regisseurinnen haben sich der Geschichte der Vulva im 21. Jahrhundert angenommen und erzählen von Aufklärungsunterricht, Zensur, dem Retuschieren »unförmiger« Schamlippen in pornografischen Abbildungen und der Arbeit von AktivistInnen gegen Genitalverstümmelung. Gründlich recherchiert, zeigt der Film auch das lukrative Geschäftsmodell der Intimchirurgie – was allerdings nicht nur für zartbesaitete Gemüter eine Herausforderung ist. Den Macherinnen gelingt es aber auch, dem Thema komische Aspekte abzugewinnen und letztlich die Vielfalt weiblicher Körper zu feiern.

Im Anschluss Diskussion mit den Regisseurinnen und Gästen

VULVA
3.0

In Zusammenarbeit mit dem *Frauenreferat Frankfurt am Main*

24. November 2014 I 20 Uhr
Kinothek Asta Nielsen
In der Reihe
A Queer Feeling When I Look At You

CODEPENDENT LESBIAN SPACE ALIEN SEEKS SAME
Madeleine Olnek, USA 2011, 76 Minuten, Farbe und s/w, OF

Vorgestellt von Katja Wiederspahn

Weil ihre Empfindungen zu stark sind und die Ozonschicht ihres Planeten Zots gefährden, werden die drei Aliens Cyla, Barr und Zoinx zur Erde geschickt. Hier treffen Sie auf Jane, die in einem Schreibwarengeschäft arbeitet und ein unaufgeregtes Leben führt. Ihrer Therapeutin berichtet sie über Träume von einem Raumschiff und einer Begegnung mit einem fremden Wesen, das ihre große Liebe sein könnte. Träume, die so schön sind, dass sie wahr werden müssen! Eine großartige Mash-up Lo-Fi New York-Romanze, gespickt mit Science Fiction, B-Movie und Dating-Film-Feuerwerken!

Katja Wiederspahn, freie Übersetzerin und Filmkuratorin; Mitglied im queer_feministischen Übersetzungskollektiv gender et alia; seit 2002 Leitung Programmabteilung *Viennale – Internationales Filmfestival Wien*.

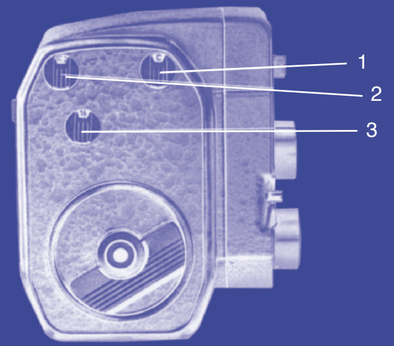
In Zusammenarbeit mit LIBS e.V. und Susanne Michal Schwartze

8. November 2014 | ab 12 Uhr
Mal Seh'n Kino
Internationaler Home Movie Day

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die *Kinothek Asta Nielsen* in Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem *Mal Seh'n Kino* den *Home Movie Day*. Wir laden dazu ein, eigenes, geerbtes oder gefundenes Amateurfilmmaterial mit fachkundiger Unterstützung zu sichten.

12 bis 17 Uhr
Filme (Super 8, Normal 8 und 16mm) und Geräte werden entgegengenommen. Fachleute begutachten die Materialien, sehen die Filme gemeinsam mit Ihnen am Bildbetrachter an und beraten Sie über Möglichkeiten der Digitalisierung und Archivierung. Im Laufe des Tages wird aus dem eingereichten Filmmaterial ein Programm zusammengestellt.

19.30 Uhr
Zum Abschluss findet am Abend eine öffentliche Vorführung ausgewählter Filme des Tages statt.



Eine gemeinsame Veranstaltung mit Gunter Deller, Mal Seh'n Kino und Fritz Mettal Film- und Tontechnik

KINOTHEK ASTANIELSEN

Programm Herbst/Winter 2014

Kinothek Asta Nielsen e.V.

in Zusammenarbeit mit
Mal Seh'n Kino, Künstlerhaus Mousonturm, LIBS e.V.
und Kino im Deutschen Filmmuseum

22. Oktober 2014 I 20 Uhr
Mousonturm, Studio 1

In der Reihe
A Queer Feeling When I Look At You

EXPOSED
Beth B., USA 2013, 77 Min., Farbe, OF

Die Underground-Künstlerin Beth B. gibt Einblicke in die New Yorker Burlesque-Szene. Sie entstanden Ende der 90er-Jahre im *Slipper Room*, einem der wenigen übrig gebliebenen subversiven Veranstaltungsorte in der Lower East Side. In der Mischung aus exklusivem Archivmaterial von Live-Performances und intimen Backstage-Interviews entsteht eine Welt, in der die Lust am Zurschaustellen des (nicht-perfekten) Körpers, die sexuelle Diversität und das Überschreiten von Grenzen gefeiert wird.

Im Anschluss Publikumsgespräch mit Nicolette Naumann, *Nitribitt – Frankfurter Ökonomien*

DirtyMartini in *Aqua Arabesque*

In Zusammenarbeit mit LIBS e.V. und Susanne Michal Schwartze

31. Oktober 2014 I 17 Uhr
Kino im Deutschen Filmmuseum
Im Rahmen der Filmreihe *Armut ist eine Frau* des Frauenreferates

DIE FREUDLOSE GASSE
Georg Wilhelm Pabst, D 1925, B Willy Haas, K Guido Seeber, S Mark Sorkin, D Greta Garbo, Asta Nielsen, Werner Krauß u.a.
Am Flügel begleitet von Maud Nelissen

Einführung Heide Schlüpmann, *Kinothek Asta Nielsen e.V.*

In *Die freudlose Gasse* werden abgebrühte Schieber mit verarmten Bürgern kontrastiert: lichterfunkelnde Luxusrestaurants und ärmlich beleuchtete Wohnungen, in denen der Hunger zu Gast ist, lautes Aufbrausen und schweigender Rückzug in Trauer. Pabsts Film über die Inflation behandelt die wechselseitige Beziehung zwischen dem aufgezwungenen ökonomischen Verfall des Mittelstands und dem Ausverkauf seiner moralischen Werte. (Siegfried Kracauer)

In Zusammenarbeit mit dem *Frauenreferat Frankfurt am Main*

5. November 2014 I 20 Uhr
Kinothek Asta Nielsen

GEHEN
Filme, die beim Gehen und in der Bewegung entstehen
Carolyn Krüger und Brigitte Kottwitz stellen ihre Filme vor

Das Gehen ist ein zentrales Element in den Filmen von Carolyn Krüger und Brigitte Kottwitz. Die Bilder leben von der ständigen Ortsveränderung, verbunden mit stets neuen Impulsen, Bildideen, Kombinationen. Wobei das Sehen, das Gesehene, die entscheidende Rolle beim Filmen spielt.

Düsseldorf, Carolyn Krüger, 1984, Super 8, ohne Ton, 29:00 Min.
Klima, CaBri, 2009, Video, Ton, 7:30 Min.
Hafen II, Brigitte Kottwitz, 2014, Video, Ton, 2:30 Min.
Venice, CaBri, 2007, Video, Ton, 9:32 Min.
Copri Water Universale, CaBri, 2013, Video, Ton, 7:16 Min.

Copri Water Universale ©CaBri 2014

12. November 2014 I 20 Uhr
Mal Seh'n Kino

In der Reihe
A Queer Feeling When I Look At You

ALBERT NOBBS
Rodrigo García, GB/IR, 2011, 113 Min., Farbe, D Glenn Close, Antonia Cambell-Hughes, Mark Williams u.a., OF mit dt. UT, 35mm
Vorgestellt von Eric de Kuyper

Im 19. Jahrhundert in Irland arbeitet Albert Nobbs (Glenn Close) als Bediensteter. Doch Albert hat ein Geheimnis: Er ist in Wirklichkeit gar kein Mann. Um der Armut zu entkommen und arbeiten zu können, hat sich die Frau schon früh für das Leben als Mann und damit für eine erfundene Identität entschieden. Im Hotel, in dem Albert als Butler arbeitet, hat noch niemand von der Sache mitbekommen. Alle Hotelangestellten sind mit ihren eigenen Problemen beschäftigt. Sie sind angespannt, da Arbeitsplätze rar sind und der kleinste Fehler zur Entlassung führen könnte. Als Albert einen neuen Gast in ihrem Zimmer beherbergen muss, weil im Hotel kein Zimmer mehr frei ist, stellt sie ihre eigene Situation in Frage und öffnet sich langsam neuen Möglichkeiten, die ihr ein Leben in Einsamkeit ersparen würden.

In der Rolle des männlichen Butlers wirbt Albert um das junge Dienstmädchen Helen (Mia Wasikowska). Doch Helen hat ganz anderes im Kopf.

Eric de Kuyper ist Filmemacher, Romancier und Opernregisseur

In Zusammenarbeit mit LIBS e.V. und Susanne Michal Schwartze

Kinothek Asta Nielsen e.V.
Stiftstraße 2
60313 Frankfurt am Main
Tel 069 92039634
www.kinothek-asta-nielsen.de

Alle S- und U-Bahnen, Konstablerwache oder Hauptwache sowie Busse 30 und 36 und Straßenbahn Linie 12, 18, Konstablerwache

Anmeldung info@kinothek-asta-nielsen.de, Kostenbeitrag 6€

Mal Seh'n Kino
Adlerflychtstr. 6, Hinterhaus
60318 Frankfurt am Main
www.malsehnkino.de

U5 / Musterschule, Linie 36 / Adlerflychtplatz, Linie 30, / Friedberger Platz, Nachtbus 2 / Adlerflychtplatz

Es gelten die Kinoeintrittspreise.
Kartenbestellung Tel 069 5970845 ab 18 Uhr

Künstlerhaus Mousonturm
Waldschmidtstraße 4
60316 Frankfurt am Main
069 4058950
www.mousonturm.de

U4 Merianplatz, U6/U7 Zoo, Straßenbahn Linie 14, Waldschmidtstraße

Eintritt 8€, keine Ermäßigung

Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main
www.deutsches-filminstitut.de

Buslinie 46 (Museumsuferlinie) / Haltestelle Untermainbrücke
U1, U2, U3, U8 / Haltestelle Schweizer Platz
Straßenbahn 15, 16, 19 / Haltestelle Schweizer-/Gartenstraße
U4, U5 / Haltestelle Willy-Brandt-Platz

Eintritt frei

Gestaltung Sabine Hartung

In Zusammenarbeit mit
MAL SEH'N KINO
deutsches filmmuseum
MOUSONTURM

Gefördert von
FRAUEN REFERAT Frankfurt am Main
STADT KULTURAMT FRANKFURT AM MAIN